

Aus- und Weiterbildungsprogramm Sommersemester 2022



Saarländisches Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie

Ausbildungsinstitut der Deutschen Psychoanalytischen Gesellschaft (DPG),
der Deutschen Gesellschaft für Psychoanalyse,
Psychotherapie, Psychosomatik und Tiefenpsychologie (DGPT) und
der Vereinigung Analytischer Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten (VAKJP)

Sommersemester 2022

25. April bis 21. Oktober 2022

Liebe Leser:innen,

nachstehend finden Sie einige Informationen, die Ihnen helfen sollen, einen ersten Eindruck über unser Institut und über die von uns angebotenen Ausbildungsgänge zu gewinnen. Viele Begriffe oder Vorgehensweisen sind für Sie möglicherweise unverständlich oder werfen Fragen auf - in diesem Fall zögern Sie bitte nicht, uns zu kontaktieren und mit uns das Gespräch zu suchen - wir freuen uns über Ihr Interesse und helfen gerne weiter. Die für Sie passenden und zuständigen Ansprechpartner:innen vermittelt Ihnen gerne Frau Kuhn (Sekretariat), Telefon 0681/ 3904945.

Unser Institut

wurde 1991 gegründet und ist ehrenamtlich organisiert. In ihm sind Psychoanalytiker:innen und Psychotherapeut:innen zusammengeschlossen, die sich dem psychoanalytischen Denken sowie der Psychoanalyse in ihren klinischen und außerklinischen Anwendungen verbunden fühlen. Wir bilden seit mehr als 25 Jahren Kandidat:innen zu Psychoanalytiker:innen und Psychotherapeut:innen aus, mit der Möglichkeit der Mitgliedschaft in den entsprechenden Fach- und Dachgesellschaften (DPG, IPV, DGPT und VAKJP). Durch die nationale und internationale Vernetzung der analytischen Institute gibt es einen regen fachlichen und wissenschaftlichen Austausch, der über Kongresse, Vorträge und Medien auch außereuropäisch angeboten und organisiert wird. Psycholog:innen und Sozialpädagog:innen können mit der Ausbildung die Approbation und die Zulassung zur vertragsärztlichen Versorgung für Erwachsene (Psycholog:innen) oder für Kinder und Jugendliche (Psycholog:innen und Sozialpädagog:innen) in tiefenpsychologisch fundierter und analytischer Psychotherapie erreichen. Im Bereich der Ausbildung zur Kinder- und Jugendlichenanalytiker:in kooperieren wir eng mit dem Mainzer Institut für Psychoanalyse (www.mpi-mainz.de). Unsere Kandidat:innen können das Veranstaltungsangebot des Mainzer Instituts wahrnehmen, auch die Supervisor:innen stehen zur Verfügung. Für Ärzt:innen besteht die Möglichkeit, die Bereichsbezeichnung Psychoanalyse zu erwerben. In unseren Bemühungen um eine fundierte und umfassende Ausbildung ist uns die persönliche Entwicklung unserer Kandidat:innen ein besonderes Anliegen. Studienabsolvent:innen sowie Kolleg:innen, die interessiert sind an unbewussten psychodynamischen Prozessen im Menschen, in den zwischenmenschlichen Beziehungen, in Kultur und Gesellschaft, sind uns sehr willkommen.

Die Ausbildung

Im Einzelnen existieren folgende Aus- und Weiterbildungsgänge:

1. Aus- bzw. Weiterbildung zum/ zur Psychoanalytiker:in

nach den Richtlinien der Deutschen Psychoanalytischen Gesellschaft (DPG) und der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung (IPV). Mit dieser Ausbildung erwirbt man die Fachkunde sowohl in Analytischer Psychotherapie (AP) als auch in Tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie (TP). Voraussetzung: Master oder Diplom in Psychologie. Fachärzt:innen und Ärzt:innen in Weiterbildung Psychiatrie oder psychosomatische Medizin. Dauer: mind. 5 Jahre

2. Aus- bzw. Weiterbildung zum/ zur Analytischen Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut:in (AKJP)

nach den Richtlinien der Vereinigung der Analytischen Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten (VAKJP). Mit dieser Ausbildung erwirbt man die Fachkunde sowohl in AP als auch in TP. Voraussetzung: Master oder Diplom in den Studiengängen Psychologie, Pädagogik oder Sozialpädagogik. Fachärzt:innen und Ärzt:innen in Weiterbildung Kinder- und Jugendpsychiatrie. Dauer: mind. 5 Jahre

Unser Institut bietet damit die Möglichkeit eines Abschlusses, der die Voraussetzung für die Mitgliedschaft in den Fachgesellschaften DPG und DGPT (1.) und im Falle der Ausbildung zur Analytischen Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut:in in der Fachgesellschaft VAKJP (2.) schafft. Mit Abschluss der DPG-IPV-Ausbildung besteht auch die Möglichkeit, die Mitgliedschaft in der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung (IPV) zu erwerben. Hierzu sind besondere Bedingungen einzuhalten, die Sie bei unseren IPV-Beauftragten erfragen können.

Für die "praktische Tätigkeit" (im Rahmen des PsychThG nach § 2, PsychTh-AprV) sind folgende Kooperationsverträge mit vom Saarland anerkannten Einrichtungen abgeschlossen worden:

Psychiatrische Kliniken (für die 1200 Std, bzw. 12 Monate):

St. Nikolaus Hospital, Fachklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Wallerfangen
Fliedner Krankenhaus, Abt. für Psychiatrie und Psychotherapie, Neunkirchen
Universitätsklinikum des Saarlandes, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
SHG-Kliniken Sonnenberg, Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Saarbrücken
SHG-Klinik Kleinblittersdorf, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Kleinblittersdorf

Psychotherapeutische Einrichtungen (für die 600 Std, bzw. 6 Monate):

MediClin Blietal-Kliniken, Fachklinik für Psychosomatische Medizin, Blieskastel

Praktische Tätigkeiten in anderen psychiatrisch-klinischen Einrichtungen können ebenfalls anerkannt werden, wenn diese die Voraussetzungen nach § 2 (PsychTh-AprV) erfüllen. Die Institutsambulanz stellt für den psychotherapeutisch-psychosomatischen Teil der "praktischen Tätigkeit" (600 h) ebenfalls einen Platz zur Verfügung, der in Absprache mit dem/ der Ambulanzleiter:in vergeben wird.

3. Weiterbildung zum/ zur Gruppenpsychotherapeut:in

Kandidat:innen und Mitglieder des Instituts können die Fachkunde zur Durchführung Tiefenpsychologisch fundierter und Analytischer Gruppenpsychotherapie erwerben.

Diesbezüglich besteht eine Kooperation mit:

der IAG - Internationale Arbeitsgemeinschaft für Gruppenanalyse (www.gruppenanalyse.info)
und GRAS - Gruppenanalyseseminare e.V. (www.gruppenanalyse-gras.de).

Dauer: 2 -3 Jahre

4. Weiterbildung für Ärzt:innen zum/ zur Fachärzt:in für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie sowie Psychiatrie und Psychotherapie

Ärzt:innen, die sich in diesen beiden Facharztweiterbildungen befinden, können einzelne für sie erforderliche Weiterbildungsabschnitte an unserem Institut wahrnehmen.

5. Aus- bzw. Weiterbildung zum/ zur Psychologischen oder Ärztlichen Psychotherapeut:in mit der Fachkunde Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

Voraussetzung: Master oder Diplom in Psychologie. Fachärzt:innen und Ärzt:innen in Weiterbildung Psychiatrie oder psychosomatische Medizin. Dauer: 5 Jahre

6. Aus- bzw. Weiterbildung zum/ zur Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut:in mit der Fachkunde Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

Voraussetzung: Master oder Diplom in den Studiengängen Psychologie, Pädagogik oder Sozialpädagogik. Dauer: 5 Jahre

Absolvent:innen der Aus- und Weiterbildungen in TP für Erwachsene (5.) und für Kinder und Jugendliche (6.) haben die Möglichkeit, in die Ausbildung zum/ zur Psychoanalytiker:in bzw. Analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut:in zu wechseln. Näheres regelt die Ausbildungsordnung.

Die Abschlüsse 1, 2, 5, 6 beinhalten die berufs- und sozialrechtliche Anerkennung als Psychologische Psychotherapeut:in (PP), Ärztliche:r Psychotherapeut:in (ÄP) bzw. als Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut:in (KJP) mit den jeweiligen Fachkunden. Sie erfüllen damit (genauso wie die Fachkunde in Gruppenpsychotherapie, 3.) auch die Fachkundeanforderungen der Kassenärztlichen Vereinigung für die Eintragung ins Arztrechtregister und für die Genehmigung zur Abrechnung in Tiefenpsychologisch fundierter (TP) und Analytischer Psychotherapie (AP).

Zulassung und Kosten

Informationen über die nötigen Zulassungsunterlagen und -voraussetzungen, das Zulassungsverfahren, den Aus- bzw. Weiterbildungsverlauf und die Prüfungsordnung erhalten Sie in unserem Sekretariat. Gerne können Sie auch unsere Internetseite besuchen (www.sipp.de).

Bestimmte Veranstaltungen stehen auch Gästen offen. Die Zulassung als Gasthörer:in können Sie bei der Leiterin des Ausbildungsausschusses, Frau Dipl.-Psych. Ute Fissabre, beantragen. Sie können damit an allen Veranstaltungen außer den Erstinterview- und kasuistisch-technischen Seminaren teilnehmen. Wenn Sie zu einem späteren Zeitpunkt als Weiterbildungsteilnehmer:in zugelassen werden, werden die Theorieveranstaltungen anerkannt, die Sie als Gasthörer:in besucht haben.

Der Semesterbeitrag für die Aus- bzw. Weiterbildung in den psychoanalytisch begründeten Verfahren beträgt derzeit 490 €. Die Gasthörer:innengebühr beträgt für die ersten beiden Semester je 200 €, ab dem dritten Semester je 350 €.

Semestereröffnungsveranstaltung

Freitag, der 06.05.2022 um 18:00 Uhr in der KV Saarland (Europapallee 7, 66113 Saarbrücken) oder online

Frau Dr. phil. Katja Kruse (SIPP, Saarbrücken):

„Das Spiel in der Kindergruppenanalyse“



Melden Sie sich bitte über das **Formular (QR-Code)** oder unter info@sipp.de mit dem Vermerk „Semestereröffnung“ **bis zum 22. April 2022** an. Die Veranstaltung findet unter den zu diesem Zeitpunkt bestehenden Hygiene- und Schutzmaßnahmen statt.

Es wird ein Kostenbeitrag von 10 Euro erhoben - Mitglieder, Kandidat:innen, Studierende frei.

Die Zertifizierung ist bei der Ärztekammer beantragt: 4 Fortbildungspunkte.

Sommersemester 2022

Semesterbeginn:	25. April 2022
Semestereröffnungsveranstaltung:	06. Mai 2022
Sommerferien:	23. Juli bis 14. August 2022
Semesterende:	21. Oktober 2022
Herbstferien:	23. Oktober bis 06. November 2022
Beginn Wintersemester 2022/2023:	07. November 2022

Je nach der aktuellen Lage bezüglich „Corona“ finden die Veranstaltungen nicht immer in unseren Institutsräumen in der Bleichstraße 14, 66111 Saarbrücken statt. Zum Teil werden diese in andere Räume verlegt oder finden per zoom statt. Sie können sich diesbezüglich bei den Seminarleiter:innen bzw. im Sekretariat informieren.

Unter dem Titel der Seminare finden Sie verschiedene Codes:

Ein Buchstabe und eine Zahl (z.B. **A1**) geben an, wie das jeweilige Seminar gemäß den Vorgaben des Psychotherapeutengesetzes einzuordnen ist. Kodierungen mit einem Sternchen (*) beziehen sich auf die Aus- und Weiterbildung der Kinder- und Jugendlichen-PsychotherapeutInnen. Seminare im Rahmen des IPA-Tracks sind mit **IPV**, Seminare, die sich neben den analytischen Inhalten auch mit tiefenpsychologisch-fundierten Psychotherapie-Inhalten beschäftigen, sind mit **TP** gekennzeichnet.

Grundsätzlich sind alle Aus- und Weiterbildungsteilnehmer:innen sowie Gasthörer:innen zu jedem Seminar herzlich willkommen!

Bitte beachten Sie das Vorgehen bei der Anmeldung zu Seminaren:

Zur besseren Koordination bitten wir um Ihre Anmeldung für alle Seminare **bis 08. April 2022**.

Bitte schicken Sie Ihre Anmeldung **ausschließlich** an die Seminarleiter:innen.

Es wird im Vorfeld zwischen Kandidat:innen und Dozent:in geklärt, ob das Seminar online oder in Präsenz stattfindet. Der Seminarraum ist derzeit unter den Hygieneregeln für 9 Personen nutzbar.

Vorgehen bei einer Teilnahme für Ausbildungskandidat:innen anderer DPG-Institute:

- Anmeldung per Mail bei dem/ der jeweiligen Seminarleiter:innen, die über eine mögliche Teilnahme entscheiden – je nach Bedarf eines mehr oder weniger vertrauten Rahmens
- Unterzeichnung einer Schweigepflichtserklärung (erhältlich im Sekretariat)
- Nachweis/ Bescheinigung, an einem DPG-Institut in Ausbildung zu sein
- Kostenbeitrag pro Seminar 20€

Für das Erstinterview- sowie das Kasuistisch-technische Seminar gilt folgende Vorgehensweise:

Diese beiden Seminarreihen finden immer statt, unabhängig davon, ob sich ein:e Kandidat:in in die Liste eingetragen hat oder nicht. Falls Sie ausnahmsweise verhindert sind, melden Sie sich bitte ab.

Die Teilnahme an den EIS-Terminen sind für alle Kandidat:innen als **eine Gruppe (= EW und KJP)** verpflichtend.

Wir empfehlen außerdem die Lehrveranstaltungen mit dem **kooperierenden Institut** in Mainz (mpi-Mainzer Psychoanalytisches Institut; www.mpi-mainz.de). Unterzeichnete Seminare werden anerkannt.

Termine im Überblick

Datum	Uhrzeit	Seminar / Veranstaltung
-------	---------	-------------------------

April		
05.	20:00	EIS/ KTS Dr. Kruse
06.	20:15	DPG AG
25.	-	Semesterbeginn
27.	20:15	Seminar Dr. Espinoza
28.	20:15	KTS Fissabre
30.	10:00	Seminar Dr. Steffen

Mai		
03.	19:00	Seminar Serim/ Gremer
04.	20:15	Seminar Dr. Espinoza
05.	20:15	EIS Jost
06.	18:00	Semestereröffnungsveranstaltung Vortrag Frau Dr. phil. Katja Kruse
07.	11:00	Mitgliederversammlung
10.	19:00	Seminar Serim/ Gremer
11.	20:15	Seminar Dr. Espinoza
12.	20:15	KTS Prof. Krause
14.	10:00	Seminar Jost
17.	19:00	Seminar Serim/ Gremer
17.	20:00	EIS/ KTS Dr. Kruse
19.	20:15	EIS Jost
21.	10:00	Seminar Jost
24.	19:00	Seminar Serim/ Gremer
24.	20:00	Seminar Dr. Kruse
31.	19:00	Seminar Serim/ Gremer
31.	20:00	Seminar Dr. Kruse

Juni		
02.	20:15	EIS Scheid-Gerlach
07.	19:00	Seminar Serim/ Gremer
07.	20:00	Seminar Dr. Kruse
09.	20:15	KTS Dr. Gerlach
10.	18:00	Vortrag Dr. Gerlach
11.	10:00	Seminar Dr. Steffen
14.	19:00	Seminar Serim/ Gremer
14.	20:00	EIS/ KTS Dr. Kruse
20.	20:00	UA-Sitzung
21.	19:00	Seminar Serim/ Gremer
22.	20:00	Mitgliederabend
23.	20:15	EIS Scheid-Gerlach
25.	09:30	Seminar Scheid-Gerlach
27.	20:00	Seminar Moldenhauer
28.	19:00	Seminar Serim/ Gremer
29.	20:00	Seminar Steinke
30.	20:15	KTS Fissabre

Juli		
02.	09:30	Seminar Scheid-Gerlach
05.	19:00	Seminar Serim/ Gremer
06.	19:00	Brennpunkt
06.	20:15	DPG AG
07.	20:00	Seminar Steinke
09.	09:30	Seminar Scheid-Gerlach
12.	19:00	Seminar Serim/ Gremer
13.	20:00	Seminar Steinke
19.	19:00	Seminar Serim/ Gremer
19.	20:00	EIS/ KTS Dr. Kruse
20.	20:00	Seminar Steinke
21.	20:15	EIS Dr. G. Lehnert
21.	20:15	KTS Dr. Gerlach

23. Juli bis 14. August	Sommerferien
--------------------------------	---------------------

August		
16.	19:00	Seminar Serim/ Gremer
18.	20:15	KTS Prof. Krause
23.	19:00	Seminar Serim/ Gremer
25.	20:15	EIS Bruhn
30.	19:00	Seminar Serim/ Gremer

September		
05.	20:00	Seminar Moldenhauer
06.	19:00	Seminar Serim/ Gremer
06.	20:00	EIS/ KTS Dr. Kruse
12.	20:00	Seminar Moldenhauer
13.	19:00	Seminar Serim/ Gremer
14.	20:00	Seminar Lehmann
15.	20:15	EIS Bruhn
19.	20:00	Seminar Moldenhauer
20.	19:00	Seminar Serim/ Gremer
21.	20:00	Seminar Lehmann
22.	20:15	KTS Moldenhauer
26.	20:00	Seminar Moldenhauer
27.	19:00	Seminar Serim/ Gremer
28.	20:00	Seminar Lehmann
29.	20:15	EIS Steinke

Oktober		
04.	19:00	Seminar Serim/ Gremer
04.	20:00	Seminar Moldenhauer
05.	20:15	DPG AG
06.	20:15	KTS Dr. Leikert
11.	19:00	Seminar Serim/ Gremer
13.	20:15	KTS Moldenhauer
18.	19:00	Seminar Serim/ Gremer
20.	20:15	EIS Steinke

23. Oktober bis 06. November	Herbstferien	
------------------------------	--------------	--

28. Oktober	18:00	Semestereröffnungsveranstaltung Wintersemester 2022/ 2023
-------------	-------	---

07. November 2022	Semesterbeginn Wintersemester 2022/2023	
-------------------	---	--

Erstinterviewseminar (B1) und Kasuistisch-Technisches Seminar (B3)

EIS: Eigene Erstinterviews können nach Absolvierung der Einführungsveranstaltung in die Erstinterviewtechnik und mit begonnener Lehranalyse durchgeführt werden. Die Termine von Frau Dr. Kruse und Herrn Lehmann werden je nach Bedarf als EIS oder KTS gestaltet. Die Teilnahme an den EIS-Terminen sind für alle Kandidat:innen als **eine Gruppe (= EW und KJP)** verpflichtend.

KTS: Veranstaltung für Teilnehmer:innen nach dem Zwischenkolloquium; EW und KJP in separaten Gruppen.
Kasuistisch-Technisches-Seminar der AKJP: Termine nach Absprache.

Datum	Uhrzeit	Dozent:in
05.04.	20:00	EIS/ KTS Dr. Kruse
28.04.	20:15	KTS Fissabre
05.05.	20:15	EIS Jost
12.05.	20:15	KTS Prof. Krause
17.05.	20:00	EIS/ KTS Dr. Kruse
19.05.	20:15	EIS Jost
02.06.	20:15	EIS Scheid-Gerlach
09.06.	20:15	KTS Dr. Gerlach
14.06.	20:00	EIS/ KTS Dr. Kruse
23.06.	20:15	EIS Scheid-Gerlach
30.06.	20:15	KTS Fissabre
19.07.	20:00	EIS/ KTS Dr. Kruse
21.07.	20:15	EIS Dr. G. Lehnert
21.07.	20:15	KTS Dr. Gerlach
18.08.	20:15	KTS Prof. Krause
25.08.	20:15	EIS Bruhn
06.09.	20:00	EIS/ KTS Dr. Kruse
15.09.	20:15	EIS Bruhn
22.09.	20:15	KTS Moldenhauer
29.09.	20:15	EIS Steinke
06.10.	20:15	KTS Dr. Leikert
13.10.	20:15	KTS Moldenhauer
20.10.	20:15	EIS Steinke

Lehrveranstaltungen

Dr. Espinoza, F. Zeiten der Ungewissheit. Individuen und Gesellschaft in der Covid 19-Pandemie

A6

Mittwoch, 20:15 – 21:45 Uhr
Termine: 27.04., 04.05., 11.05.2022

Wie eine nicht immer sichtbare Kulisse begleiten Kultur, Gesellschaft und Lebenswelt unsere psychischen Vorgänge und beeinflussen sie auf eine spezifische Art und Weise. Besonders in Krisenzeiten spiegelt sich diese Einwirkung im Leben von Millionen von Menschen. Solche Perioden rücken seit jeher in den Fokus unserer Wahrnehmung über menschliches Verhalten, und wurden schon bei Sigmund Freud Gegenstand bedeutender Studien. Während die Ereignisse um den 1. Weltkrieg sich in *Zeitgemäßes über Krieg und Tod* niederschlugen, wurde *Das Unbehagen in der Kultur* während der Weltwirtschaftskrise von 1929 geschrieben. Heute verbreitet die Corona-Pandemie als globale Krise ebenfalls einen Zustand der fundamentalen Ungewissheit, der von unterschiedlichen menschlichen Reaktionen begleitet wird, in denen Angst eine zentrale Rolle spielt.

An drei Abenden werden mit den Teilnehmenden folgende Fragestellungen diskutiert:

- Ist die Pandemie schuld an allem Übel? Die Sorgen der Individuen am Vorabend der Pandemie¹
- Welche sozialen und gesellschaftlichen Phänomene wurden durch die Pandemie sichtbar?^{2,3} Was beobachten und erleben wir diesbezüglich im therapeutischen Raum?
- Welche Perspektiven für Gesellschaft, Individuen und Therapieraum gibt es nach der oder während einer andauernden Pandemie?

Literatur:

- Brockhaus, Gudrun: Erosion von Struktur und Gewissheit - zur politischen Psychologie des gesellschaftlichen Klimawandels. In: Gruppenpsychotherapie und Gruppendynamik 4/2018
- Psychoanalytiker über ungesunde Selbstoptimierung: »Wir alle fürchten den abwertenden Blick der anderen« - DER SPIEGEL. Gruppentherapeut Josef Zierl hält den Selbstoptimierungswahn für ein ernstes Problem unserer Gesellschaft. Welche Lösung schlägt er vor? Ein SPIEGEL-Gespräch von Bettina Musall 28.03.2021.
- Soziologe Hartmut Rosa im Gespräch: „Die Umwege fehlen jetzt“ Corona hat das Hamsterrad des Lebens gebremst, trotzdem sind wir rastloser. Soziologe Hartmut Rosa sagt, warum die Krise die Jungen besonders trifft. taz 24.04.2021.

Gremer, M.
Serim, H. Begleitseminar zur Säuglingsbeobachtung

B.8.1 · A1 · A3 · A5 · B3

Dienstag, 19:00 – 19:50 Uhr
Termine: regelmäßig ab 03.05.2022

Das Seminar dient der Begleitung der Teilnehmer:innen an der Säuglingsbeobachtung und bietet die Möglichkeit der Diskussion, Interpretation und nachträglichen Verarbeitung der beobachteten Mutter-Kind-Interaktionen.

Dr. Steffen, D.

Einführung in die psychiatrische Diagnostik, Störungen und Differentialdiagnostik

A 2.3 · A11

Samstag, 10:00 – 13:30 Uhr
Termin: 30.04.2022

In der Einführung in die psychiatrische Diagnostik stehen Diagnoseschritte durch Beschreibung von Symptomen nach dem AMPD-System hin zu einem Syndrom und der folgenden Zuordnung zur Ätiopathogenese im Vordergrund. So soll eine Systematik in der Beschreibung psychopathologischer Zustände hergestellt und dadurch die Möglichkeit zur besseren diagnostischen Zuordnung ermöglicht werden. Kontrastiert wird dies durch das rein beschreibende und Symptom-orientierte Klassifikationssystem der ICD-10. Anhand der drei großen Syndrome der Psychose und affektiven Störungen soll ein Einblick in die psychiatrischen Störungen gegeben werden und die Vor- und Nachteile eine Symptom- oder Syndrom-orientierenden Klassifikation diskutiert werden. Typische Differentialdiagnosen und andere somatische Erkrankungen, die fast identische Symptomkomplexe hervorrufen können runden die Einführung ab. Ziel ist es ein Verständnis für die Symptombeschreibung nach AMPD zu erarbeiten und einen Einblick in die psychiatrische Diagnostik sowie Differentialdiagnostik zu geben.

Die Veranstaltung ist als Einführung konzipiert und kann bei Interesse beliebig vertieft und ergänzt werden.

Jost, S.

Narzissmus I - Grundlagen

A2.1 · A4 · A5

Samstag, 10:00 – 13:30 Uhr
Termine: 14.05., 21.05.2022

In diesem 1 Seminar zum Thema Narzissmus soll es vor allem um ein Verständnis der verschiedenen Konzepte von Narzissmus gehen, während es in einem 2. Teil dann um die Störungsbilder bei narzisstischen Störungen gehen soll.

Ausgehend von der Narzissmus-Konzeption bei Freud, wollen wir uns dann vor allem mit den beiden Hauptvertretern zu Theorie und Therapie der narzisstischen Störungen, nämlich Kernberg und Kohut beschäftigen. Der Dissens zwischen Kohut und Kernberg hat die Psychoanalyse viele Jahre sehr beschäftigt. Vielleicht ist es am Ende des Seminars möglich, diesen Streit besser zu verstehen und eine kritische Würdigung der beiden Positionen zu erreichen.

Im anschließenden WS 22/23 soll dann ein Seminar zur Behandlung von narzisstischen Persönlichkeitsstörungen folgen.

Literatur:

- Freud, S. (1914): Zur Einführung des Narzissmus. GWX. Frankfurt/M.: Fischer; 138-70
- Hartmann, H.P. (2018): Narzissmus und narzisstische Persönlichkeitsstörungen. Göttingen: Vandenhoeck u. Ruprecht
- Kohut, H. (1973): Überlegungen zum Narzissmus und zur narzisst. Wut. In: Psyche; 27 (6): 513-54
- Kernberg, O. (1983): Borderline-Störungen und pathologischer Narzissmus. Frankfurt/M.; Suhrkamp

Dr. Kruse, K.

Zur Psychoanalyse der ADHS

A2.1 · A2.2 · B2 · B3 · B4.1 · B6

Dienstag, 20:00 – 21:30 Uhr
Termine: 24.05., 31.05., 07.05.2022

Dieses störungsspezifische Seminar betrachtet eine der am häufigsten diagnostizierten Störungen im Kindes- und Jugendalter. Mit ihrem Bewegungsdrang, der mangelnden Impulskontrolle und wenig fokussierten Aufmerksamkeit fordern die Kinder ihre Umwelt heraus und verzweifeln andererseits geradezu an ihr und sich selbst. Die Medikation mit Methylphenidat scheint hier schnelle und beide Seiten erleichternde Hilfe zu bieten. Jenseits davon bleibt jedoch die Frage bestehen, ob und wie eine psychotherapeutische Behandlung hilfreich sein kann. Die Psychoanalyse befasst sich bereits seit vielen Jahren kritisch mit der psychiatrischen Betrachtung und Behandlung der Störung. Im Seminar sollen sowohl das psychoanalytische Verständnis der ADHS als auch die behandlungstechnischen Besonderheiten und Schwierigkeiten der Arbeit mit von ADHS betroffenen Kindern und ihren Eltern betrachtet werden. Dazu wird mit der Veröffentlichung von A.M. Staufenberg: „Zur Psychoanalyse der ADHS – Manual und Katamnese“ (Brandes & Apsel, 2011, ISBN 978-3-86099-696-6) gearbeitet. Die Teilnehmer:innen werden um die Übernahme von Referaten gebeten. Zur Vorbereitung auf den ersten Abend sollten alle Teilnehmer:innen Kapitel 5 zur Einführung gelesen haben.

Literatur:

A.M. Staufenberg: „Zur Psychoanalyse der ADHS – Manual und Katamnese“ (Brandes & Apsel, 2011, ISBN 978-3-86099-696-6)

- 24.05.2022: Kapitel 2 und 3
- 31.05.2022: Kapitel 4.1 bis 4.4
- 07.06.2022: Kapitel 4.5 bis 4.7

Anmeldung und Mitteilung, welcher Teil übernommen wird, bitte bis 19.05.2022 an die Dozentin.

Dr. Steffen, D.

Einführung in die Psychopharmakotherapie

A8 · A11

Samstag, 10:00 – 13:30 Uhr
Termin: 11.06.2022

In der Einführung in die Psychopharmakotherapie soll ein Abriss zur Geschichte und Entwicklung der Psychopharmaka, sowie ein Einblick und eine bessere Zuordnung heute populärer Erklärungs- und Theoriemodelle geben werden. Neben der Erläuterung der wichtigsten Stoffgruppen der Neuroleptika, Antidepressiva und Benzodiazepine sollen deren Wirkweise, Risiken, Nebenwirkungen, Indikationen und Therapieeffekte skizzenartig dargestellt werden. Weiterhin wird der zunehmend großzügige Umgang mit Psychopharmaka und die Verschreibungspraxis kritisch auch auf dem Hintergrund aktueller Forschungsergebnisse diskutiert. Ziel ist ein Grundverständnis für die Wirkmechanismen und Effekte von Psychopharmaka sowie ein basales Verständnis für Risiken und Nebenwirkungen.

Die Veranstaltung ist als Einführung konzipiert und kann bei Interesse beliebig vertieft und ergänzt werden.

A1 · A2 · TP

Samstag, 09:30 – 12:30 Uhr
Termine: 25.06., 02.07., 09.07.2022

In den Seminaren Grundbegriffe 1 und 2, wurden wesentliche psychoanalytische Begriffe wie unbewusst (ubw.), Besetzung Trieb, Entwicklungsphasen und weitere erläutert und diskutiert. Die theoretischen Begrifflichkeiten im 2. Teil konnten anhand von Praxisbeispielen verständlicher werden, sodass eine Umsetzung auf Behandlungen möglich werden kann.

Im 3. Teil des Seminars soll der Schwerpunkt auf die Abwehrlehre gelegt werden, die sich in der Behandlung als Widerstand zeigt. Ebenso gilt es die damit einhergehenden emotionalen Reaktionen der Patienten zu beobachten und zu fühlen, da bestimmte Affekte oft für den Patienten nicht bewusst sind oder auch fehlen.

Literatur:

- Wolfgang Mertens (Hrsg.): Handbuch der Psychoanalytischen Grundbegriffe, 4. Auflage 2014, Kohlhammer Verlag
- M. Elzer, A. Gerlach: Analytische und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie. Theorie und Praxis. 2019, Psychosozial Verlag.
- Rainer Krause: Allgemeine psychodynamische Behandlungs- und Krankheitslehre, 2. Auflage 2012, Kohlhammer Verlag

A12

Montag/ Dienstag, 20:00 – 21:30 Uhr
Termine: 27.06., 05.09., 12.09., 19.09., 26.09., 04.10.2022

In diesem Seminar werden wir uns schwerpunktmäßig mit dem Schicksal der Psychoanalyse im Nationalsozialismus beschäftigen - und die weitere Entwicklung nach dem Ende des 2. Weltkrieges verfolgen.

Literatur:

- Lockot, R (1985/2002): Erinnern und Durcharbeiten. Zur Geschichte der Psychoanalyse und Psychotherapie im Nationalsozialismus. Gießen: Psychosozialverlag
- Lockot, R (1994): Die Reinigung der Psychoanalyse. Die Deutsche Psychoanalytische Gesellschaft im Spiegel von Dokumenten und Zeitzeugen (1933-1951). Tübingen: Edition Diskord
- Peglau, A (2010): Psychoanalytische Schriften im Nationalsozialismus. Psychosozial 120 (103-118)
- Peglau A. (2017,3): Unpolitische Wissenschaft? Wilhelm Reich und die Psychoanalyse im Nationalsozialismus. Gießen: Psychosozial-Verlag

Weitere Literatur wird am ersten Abend vergeben.

A2.1 · A4 · A5 · IPV

Mittwoch/Donnerstag, 20:00 – 21:30 Uhr

Termine: 29.06., 07.07., 13.07., 20.07.2022

Nachdem wir uns im ersten Teil des Seminars mit einigen frühen psychoanalytischen Texten zur Hysterie beschäftigt haben, wenden wir uns nun neueren Konzepten zu. Insbesondere sollen die Arbeiten von Christa Rhode-Dachser (Phantasmatische Ausarbeitung der Urszene zur Verleugnung der Trennung der Mutter-Kind-Einheit), Ute Rupprecht-Schampera (Ein missglückter Separationsversuch – Sexualisierte Beziehungen erzwingen die fehlende, frühe Triangulierung) und Stavros Mentzos (Spezifischer Modus der Konfliktverarbeitung) unter Einbezug von Fallbeispielen aus der eigenen Praxis diskutiert werden.

Einen besonderen Blick möchte ich mit Ihnen auf die Verknüpfung zwischen Hysterie und Geschlechtszuschreibungen werfen. Über Jahrhunderte hinweg wurde Hysterie dicht an Weiblichkeit, wechselnd an die gynäkologische, geistige oder charakterliche Ausstattung der Frau geknüpft. Insbesondere im 'hysterischen Charakter' verdichtete sich ein Konglomerat negativer (weiblicher) Verhaltensweisen. In auffallender Weise wird Männern bis heute weitaus seltener die Diagnose Hysterie zugeteilt - Frauen dagegen weitaus häufiger von männlichen als von weiblichen Ärzt:innen. Auffallend spärlich fällt die psychoanalytische Literatur zum Thema männlicher Hysterie aus.

Das wirft Fragen auf, denen ich mit Ihnen nachgehen möchte: Wählen Frauen häufiger den hysterischen Modus der Konfliktverarbeitung, wie z.B. Rhode-Dachser annimmt oder „stellt sich zwischen männlichen Patienten und männlichen Ärzten eine unbewusste Komplizenschaft“ (Israel, S. 68) her, wodurch die als beschämend empfundene Diagnose hinter anderen Diagnosen versteckt wird? Ist der Mann in den vorwiegend an weiblichen Patientinnen entwickelten Hysterietheorien 'mitgemeint' oder gibt es spezifische Unterschiede in Symptomatik und Psychodynamik zwischen männlicher und weiblicher Hysterie ?

Literatur:

- Israel, Lucien (2001): Die unerhörte Botschaft der Hysterie. München: Ernst Reinhardt, 4. Auflage
- Mentzos, Stavros (2012): Hysterie. Zur Psychodynamik unbewusster Inszenierungen Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 10., erweiterte Auflage
- Rhode-Dachser, Christa (2008): Sexualität als inneres Theater. Zur Psychodynamik der Hysterie. *Psyche*, 2008, 62(4), 331-355.
- Rupprecht-Schampera, Ute (1997): Das Konzept der »frühen Triangulierung« als Schlüssel zu einem einheitlichen Modell der Hysterie. *Psyche*, 1997, 51(7), 637-664
- Schaps, Regina (1992): Hysterie und Weiblichkeit. Wissenschaftsmythen über die Frau. Frankfurt/Main: Campus
- Seidler, Günter H. (Hg.) (2010): Hysterie Heute – Metamorphosen eines Paradiesvogels Gießen: Psychosozial-Verlag. 3. Auflage. Darin: Boothe, Brigitte: Appell und Kontrolle. Beziehungsmuster in der männlichen Hysterie. S. 283- 328
- Schmidbauer, Wolfgang (1999): Der hysterische Mann. Eine *Psycho*Analyse. München: Nymphenburger

Lehmann, T.

Schwierige Passagen in der Kinder- und Jugendanalyse

A2.1 · B5.4

Mittwoch, 20:00 Uhr – 21:30 Uhr
Termine: 14.09., 21.09., 28.09.

Im Seminar sollen für Behandler:innen besondere Herausforderungen für den Rahmen, die Behandlungstechnik und Patienten besprochen werden, die unsere therapeutische und insbesondere analytische Position verändern könnten.

Dazu gehören Settingfragen, besondere Elternkonstellationen, oder der Umgang mit Angst, Aggressionen oder Übertragungsliebe.

Die Behandler:innen sollen eigene Fälle miteinbringen können.

Literatur:

- Bürgin, D. : Psychoanalytische Psychotherapie bei Kindern und Jugendlichen.
- Diepold, Barbara (1995): Borderline-Entwicklungsstörungen bei Kindern - Zur Theorie und Behandlung, in: Praxis der Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie 44, H. 7, 1995, 270-279.
- Döser, J. (2014): Vom Herstellen und Verlassen des Rahmens. Kinderanalyse Heft 4. 289-311.

Pop, Chr.

Psychoanalytische Filmbesprechungen

B3

Termin: nach Absprache

Laufendes Seminar. Interessent:innen möchten sich bitte per E-Mail direkt an Frau Pop wenden.

Weitere Veranstaltungen im SIPP

Veranstaltungen der AKJP

„Im Brennpunkt“ 2022, 19:00 Uhr

Die Veranstaltung „Im Brennpunkt“ bietet eine Plattform, sich in loser Folge einem aktuellen Thema zu widmen und mit interessierten Kolleg:innen aus medizinischen, psychotherapeutischen und pädagogischen Arbeitsfeldern nach kurzen Impulsreferaten in einen gemeinsamen Austausch zu kommen. Thema, Zeit und Ort werden mittel- bis kurzfristig bekannt gegeben. Die Referenten sind niedergelassene analytische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut:innen.

06. Juli: Thema ADHS

07. Dezember: Thema noch offen

DPG-Arbeitsgruppe

Mittwoch, 20:15 Uhr: 06. April, 06. Juli, 05. Oktober 2022

Die DPG-Arbeitsgruppe Saarland repräsentiert auf regionaler Ebene die DPG. Sie besteht aus ordentlichen Mitgliedern der DPG, die sich um die Mitgliedschaft in der Arbeitsgruppe beworben haben. Aufgabe der DPG-Arbeitsgruppe ist es, wissenschaftliche Kontakte unter den Mitgliedern zu pflegen, die psychoanalytische Aus- und Weiterbildung zu fördern und Beschlüsse für die Mitgliederversammlung der DPG vorzubereiten.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an den Vorsitzenden Dr. Alf Gerlach oder an den stellvertretenden Vorsitzenden Dr. Günther Lehnert.

Vorträge

Freitag, der 10. Juni 2022 um 18:00 Uhr in der KV Saarland (Europaallee 7, 66113 Saarbrücken)

Dr. Alf Gerlach: „Eifersucht und Neid – einige psychoanalytische Überlegungen“

Anmeldung per Formular (QR-Code) oder E-Mail bis 08. März mit dem Vermerk

„Vortrag Dr. Gerlach“

E-Mail: info@sipp.de

Die Zertifizierung ist bei der Ärztekammer beantragt.

Aufgrund von Corona ist die Teilnehmer:innenzahl begrenzt. Es gelten die entsprechenden Hygieneregeln. Vor Ort wird ein Kostenbeitrag von 10 Euro erhoben - Mitglieder, Kandidat:innen, Studierende frei



Mitgliederabende

Dienstag, der 22. Juni 2022 um 20 Uhr

Die Mitgliederabende sind ein regelmäßig stattfindendes Forum für Mitglieder sowie Aus- und Weiterbildungskandidat:innen zum Austausch über die Themen, welche uns im Hinblick auf unser Institut beschäftigen. Sie sollen uns die Möglichkeit eröffnen, gemeinsam in regelmäßigen Abständen über unsere Situation und Entwicklung nachzudenken. Frequenz: 1x pro Quartal. Alle Mitglieder werden jeweils zu den Terminen eingeladen.

Seit April 2005 richtet das Filmhaus Saarbrücken in Verbindung mit dem Saarländischen Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie (SIPP) eine Reihe von Filmvorstellungen aus. Die Filmvorstellungen finden im Filmhaus Saarbrücken, Mainzer Straße 8, statt.

Nächste Filmbesprechungen s. Homepage (www.sipp.de)

Beachten Sie bitte die Ankündigungen in der aktuellen Tagespresse bzw. auf der Webseite des SIPP. Es ist wichtig, Präsenz und Aktualität der Psychoanalyse in der Öffentlichkeit zu dokumentieren durch die verschiedenen Anwendungsfelder der Psychoanalyse, u.a. durch psychoanalytische Filminterpretationen. Es wäre demzufolge sehr wünschenswert, dass sich Kolleg:innen engagieren, um die breite Öffentlichkeit zu interessieren. Gerne bin ich bereit Kolleginnen und Kollegen dabei zu unterstützen und zu begleiten. Interessierte melden sich bitte bei Christine Pop.

Tagungstermine

Allgemein

10.05. bis 15.05. und 17.05. bis 22.05.2022

72. Lindauer Psychotherapiewochen
„Geschlechter“ (1. Woche) und
„Verantwortung“ (2. Woche)

11.05. bis 15.05.2022

„Virtuelle Berührung
– Zersplitternde Realität“
DPG-Jahrestagung in München

18.05. bis 22.05.2022

DPV-Frühjahrstagung in Hamburg

23.09. - 25.09.2022

„Entwicklung und Veränderung“
DGPT-Jahrestagung in Lindau

VAKJP

28.04. bis 01.05.2022

„Frühe Verluste - Theoretische Ansätze und ihre
klinische Relevanz“
68. Jahrestagung der VAKJP in Potsdam

21.04. – 24.04.2022

„Würzburger Psychotherapiekongress
zur Methodenvielfalt in der Psychotherapie“
in Würzburg

07.06. – 11.06.2022

„Vielfalt, Innovation und Evidenz“
in Berlin

09.09. – 10.09.2022

„Risiken und Interventionsoptionen in den ersten
Lebensjahren“
Online aus Köln

International

15.07. bis 17.07.2022

„Ideale“
EPF-Jahrestagung in Wien

Kasuistiken

17.06. bis 19.06.2022

24. englischsprachige KTK der DPG
in London

16.09. bis 18.09.2022

überregionale ktk für DPG-IPV-Kandidat:innen

07.10. bis 09.10.2022

10. Dt-sprachige Internat. Pa Tagung (DIPsaT)
in Leipzig

14.10. bis 15.10.2022

Pilotprojekt: gemeinsame ktk
von DPG- und DPV-Kandidat:innen
in Gießen

18.11. bis 20.11.2022

ktk für DPG-Mitglieder
mit Eva Schmid-Gloor und Serge Frisch
in Brüssel

Gruppe

08.04. bis 16.04.2022 und

30.09. bis 08.10.2022

Workshop der IGA – Internationale
Arbeitsgemeinschaft für Gruppenanalyse
in Altaussee

31.03. bis 05.04. und

29.09. bis 04.10.2022

Gruppenanalyseseminar von GRAS
in Bonn

außerdem:

www.d3g.org/tagungen-und-termine/

Personalia

Vorstandsvorsitzender:	Dipl.-Psych. Hardy Maas
Stellvertreterinnen:	Dr. phil. Katja Kruse und Dipl.-Psych. Annette Bruhn
Ärztlicher Ausbildungsleiter:	Dr. med. habil. Alf Gerlach
Leiterinnen des Ausbildungsausschusses	
Analytische und tiefenpsychologisch-fundierte Erwachsenenpsychotherapie: Kommissarische Stellvertreterin:	Dipl.-Psych. Ute Fissabre Dipl. Psych. Lisa Güllich
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie: Stellvertreter:in:	Dr. phil. Katja Kruse -
Leiterin des Unterrichtsausschusses: Stellvertreter:	Dipl.-Psych. Lisa Güllich Dipl.-Psych. Thomas Lehmann
Leiter der Lehranalytiker-Konferenz: Stellvertreter:	Prof. Rainer Krause Dr. med. habil. Alf Gerlach
Schatzmeister: Stellvertreterin:	Dipl.-Psych. Hardy Maas Dipl. Psych. Kizil Tekdemir
Leiterin der Erwachsenen-Ambulanz: Leiter der Kinder- und Jugendlichen-Ambulanz:	Dipl.-Psych. Annette Bruhn Dipl.-Psych. Thomas Lehmann
Vertreter der Ausbildungsteilnehmer:innen: Stellvertreterin:	Dr. phil. Christian Groh-Bordin, Dipl. Soz. Päd. Dirk Heising Dr. phil. Michaela Rohr
IPV-Beauftragte:	Lic.-Psych. Ana Laura Concetti
Leiter der DPG-Arbeitsgruppe:	Dr. med. habil. Alf Gerlach, Dr. phil. Günter Lehnert
Vertrauensanalytiker:innen:	Dipl.-Psych. Ute Mengele, Dipl.-Psych. Klaus Stabler
Website:	Dr. phil. Günther Lehnert
Sekretariat:	Sabine Kuhn Philipp Last (student. Hilfskraft)

Institutssitz und Ambulanz

Bleichstraße 14
66111 Saarbrücken
T. 0681 3904945
Fax: 0681 3904947
psychoanalyse@sipp.de
www.sipp.de

Bankverbindung: Vereinigte Volksbank
BIC: GENODE51SB2
IBAN: DE 54590920003913380001